

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 12 (1918)
Heft: 6

Artikel: Von deinem Feuer
Autor: Weidenmann, Julie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-134327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von deinem Feuer.

Ich bin ein Fünklein, Herr, von deinem Feuer,
bin windgeborne, sturmgetragne Glut. —
Dein reiner Wille ist der Sturmfahrt Steuer;
ihr Ziel Entflammung, Feuer, das nie ruht!

Auf daß die Flamme steige, Sturmwind, trage
das rote Fünklein durch des Leidens Nacht;
auf daß die Flamme zünde, Fünklein, wage
dein tiefstes Glühen, bis der Brand entfacht.

„Vergluten mußt du, Fünklein, dich verzehren
für deines Glaubens heiße Flammkraft.“
Herr, deine Gnade schenk, das Glühen zu mehren!
— Ein selig Fünklein, wenn es Flamme schafft! —

Julie Weidenmann.

Der Internationalismus und seine Aufgaben.

I.

In Nummer 1 dieses Jahrganges der „Friedenswarte“ habe ich
in einem Artikel „Eine neue Kulturaufgabe“ einleitend daran
erinnert, daß uns Pazifisten nach dem Kriege eine Fülle von
Arbeit bevorsteht, daß wir uns klar werden müssen über die Auf-
gaben, die unserer harren. Letzteres scheint mir in der Tat nach-
gerade dringlich zu werden, und es fällt mir auf, daß davon
in unseren Blättern bisher noch wenig die Rede war. Meiner Ansicht
nach muß sogleich nach Beendigung des Krieges der Ruf zum
Sammeln erschallen und unseren Gegnern gezeigt werden, daß wir